



Unter neuer Flagge

Das Team des Business Campus Leer

An die Töpfe, fertig, los!

Ein Abend in der Kochwerkstatt

Ratgeber und Wegbereiter

Die Zentrale Studienberatung ist gewachsen

Kita geschlossen? Keine Panik!

Beschäftigte können Notfallbetreuung nutzen

Einweg war gestern

Der Ostfrieslandbecher ist da



Unter neuer Flagge und auf Wachstumskurs

Team des Business Campus Leer hat sich eingespielt

Auch wenn das duale Studium am Hochschulstandort Leer eine mehr als 20-jährige Tradition hat – für das Team des neuen Business Campus Leer (BCL) hat sich seit Herbst vergangenen Jahres vieles geändert. Mit der Übernahme des Studienbetriebs der ehemaligen Berufsakademie Ost-Friesland (BAO) durch die Hochschule wurde nicht nur die Verwaltung umgekrempelt. Auch die Belegschaft ist gewachsen.

Mit ÄP Dr. Hartmut Fischer und Dr. Peer Bartels sind die Lehrbeauftragten für besondere Aufgaben geblieben. Für die Verwaltungsvorgänge und das Sekretariat ist zudem weiterhin Dipl. Betriebswirtin Karin Hellmerichs zuständig – die damit nun aber für den Standort Leer auch Assistentin des Dekans des Fachbereichs Wirtschaft, Prof.

Dr. Olaf Passenheim, ist. Die Campus-Bibliothek ist bei Dipl. Ing. Ricarda Fischer nach wie vor in guten Händen.

Dennoch stehen die Zeichen auf Veränderung: Seit dem 1. Januar hat das Team vom BCL mit Oliver Melchert einen neuen Geschäftsführer. Der 50-jährige Oldenburger war zuvor im Nord-

see Tourismus-Marketing tätig, hat dadurch bereits einen guten Draht zur Region und ist in Leer ein wichtiger Ansprechpartner für die Unternehmen. Denn der Campus soll wachsen, neue duale Studienangebote sollen geschaffen und weitere Betriebe aus der Region ins Boot geholt werden. Aus dem Trägerverein der BAO wurde der Förderverein BA Ost-Friesland. Zudem werden für den Lehrbetrieb momentan zwei Professuren speziell für den Business Campus ausgeschrieben. Die Bibliothek wurde mit neuen Rechnern ausgestattet, und die Studierenden können nun den Online-Katalog nutzen und auch E-Books ausleihen.

„Wir haben uns als Team schon gut eingespielt“, erklärt Melchert. Zwar gebe es durch die Anbindung an die Hochschule und deren Verfahren deutliche Umstellungen, doch sein Team sei hochmotiviert und mit Freude bei der Sache. Und auch seitens der Ansprechpartner am Campus Emden fühlen sich die Leerer



BCL begrüßt. Derzeit gibt es rund 25 Neu-Studierende, die zehn Wochen im Jahr Blockunterricht am Business Campus haben und etwa zwölf bis 14 Wochen im Betrieb arbeiten. Die Studierenden sind auch im Beirat vertreten, der ansonsten aus Unternehmensvertretern und Beschäftigten der Hochschule besteht. Im Martin-Luther-Haus stehen für die Studierenden neben modernen Seminarräumen auch ein großer Saal, PC- und Lernbereiche, ein schöner Innenhof und der Bunting-Pavillon für Pausen und Freizeit zur Verfügung.

Während der Studiengang „Wirtschaftsinformatik“ am Business Campus ausläuft, wird neben dem bestehenden Angebot „Betriebswirtschaft dual“ ab dem Wintersemester mit „Management im Gesundheitswesen“ eine neue Studienvertiefung angeboten – im Hinblick auf den demografischen Wandel, aber auch auf die Tourismuswirtschaft und die wachsende Infrastruktur in diesem Bereich.

in der Umstrukturierungsphase bestens unterstützt. „Es ist schön, dass die Institution hinter uns steht“, so Hellmerichs. „Und die Studierenden freuen sich, am Ende einen Hochschulabschluss in der Tasche zu haben und viele neue Vorteile wie zum Beispiel das Sportangebot der Hochschule nutzen zu dürfen.“ Auch die Struktur des Curriculums sei nun übersichtlicher. Im Herbst vergangenen Jahres wurden die ersten „Neuen“ am



Von der Bilderbuch-Quiche bis zum Himbeertraum

Ein Abend in der Emden „Kochwerkstatt“

„Wo steht das Öl?“ „Soll da wirklich so viel Mehl dran?“ Ein ordentliches Gewusel, aber auch viel Spaß und am Ende ein tolles Menü gab es an einem Abend im Februar für zwölf Beschäftigte der Hochschule Emden/Leer. Mit der fachkundigen und sympathischen Unterstützung von Frauke Becker-de Boer, Inhaberin der „Kochwerkstatt“ in der Emden Bollwerkstraße, stand ein rundum gelungener Koch- und Genussabend auf dem Programm.

„Ursprünglich war es ein Angebot für unsere Studierenden“, erklärt Sylvia Laczkiewicz, Projektkoordinatorin für Studentisches Gesundheitsmanagement an der Hochschule. Die Nachfrage war jedoch schnell groß, und der Kurs sprach sich auch unter den Beschäftigten der Hochschule herum. „Es ist toll, mal etwas auszuprobieren, was man noch nie gekocht oder gegessen hat“, meinte Sabrina Betten. In Zweiergruppen wurde in dem

dreistündigen Kurs so einiges auf den Tisch gezaubert: Vom Feldsalat mit Granatapfel über eine von allen bewunderte Gemüsequiche bis zu mit Spinat und Feta gefüllter Putenbrust und einem „Himbeertraum“ zum Dessert. Becker-de Boer ist Hauswirtschaftsleiterin und Ernährungsberaterin für Kinder. Die Kochwerkstatt betreibt sie im Juni drei Jahre. Auch für Kinder gibt sie Kurse in der liebevoll dekorierten Umgebung.



Mit der Aktion wollte man eine gesunde und bewusste Ernährung unterstützen, so Laczkiewicz. Doch auch die soziale Komponente spielte eine wichtige Rolle. „So hat man auch einmal die Gelegenheit, Kollegen, auch die aus anderen Fachbereichen, einmal außerhalb der Hochschule zu treffen und etwas Schönes zusammen zu machen“, sagt sie. Weitere Kurse seien geplant. Wer Interesse hat oder sich nach dem nächsten Termin erkundigen möchte, kann sich gerne an Sylvia Laczkiewicz (-1063) wenden.



Mobil

Wissenschaft in spannende Veranstaltungsformate verpacken: Das ist die Aufgabe von Dagmar Köhler. Seit dem Sommer verstärkt sie das Team des Wissens- und Technologietransfers.

Die Emderin hat in Osna-brück European Business Studies studiert und ihren Master in Kultur und Management in Dresden gemacht. In die Seehafenstadt zurück kam sie unter anderem für das Kulturmarketing der Ausstellung zum 50-jährigen VW-Jubiläum im Ostfriesischen Landesmuseum Emden.

Derzeit plant Köhler, die im Verbundprojekt „ReKuTe“ (Partizipative Wissenschaft für Region, Kultur und Technik) beschäftigt ist, einen mobilen „Science Shop“, mit dem Wissenschaft zum Anfassen unter anderem nach Borkum gebracht werden soll – als eines von vielen neuen, interaktiven Formaten.



Konstruktiv

Die Schleife vom Studium in Emden über die Industrie und zurück an die Hochschule hat Ude Wunder gemacht. Der 31-Jährige koordiniert Logistikprojekte zwischen der Hochschule und VW.

Nach seinem Maschinenbaustudium arbeitete Wunder unter anderem bei Bosch in Hannover im Bereich Serienkonstruktion. Mit dem Entschluss, seinen Lebensmittelpunkt wieder nach Ostfriesland zu verlagern, machte er an der Hochschule seinen Master und arbeitete zunächst im Projekt „Mari Green“.

Als wissenschaftlicher Mitarbeiter ist Ude Wunder für das Logistikprojekt „LOOP“ zuständig, das zum Ziel hat, die bestehenden gemeinsamen Logistik-Projekte zu bündeln und auszubauen. „An der Hochschule schätze ich die familiäre Atmosphäre“, so Wunder, der zudem am Fachbereich Wirtschaft lehrt.



Vielseitig

Stipendiatin, Inklusionsspezialistin, Sängerin – Carolin Schubert hat viele Talente. Vor fünf Jahren kam sie nach Emden – und möchte den Norden nicht mehr missen.

„Ich wollte immer ans Wasser“, erklärt die 27-Jährige aus Wernigerode. Nach dem Bachelorstudium in Leipzig kam sie für ihren Master am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit nach Emden. Im Anschluss wurde sie wissenschaftliche Mitarbeiterin und ist bis heute im Projekt NEO-MINT beschäftigt – mit Seminaren, Workshops und bei der Kinderhochschule.

Derzeit schreibt Schubert, die im vergangenen Jahr das fem:talent-Stipendium erhalten hat, an ihrer Doktorarbeit. Und eine große Leidenschaft außerhalb der Hochschule hat sie auch: seit zwölf Jahren steht sie als Sängerin auf der Bühne, aktuell mit ihrer Band „Soulin´ Seaside“.



Teamwork wird großgeschrieben

In der Zentralen Studienberatung hat sich einiges getan

Unterstützer, Zuhörer, Wegbereiter oder Krisenberater vor, beim und nach dem Studium – für das Team der Zentralen Studienberatung wird es nie langweilig. Und auch wenn der Service der Einrichtung bereits eine lange Tradition hat, hat sich im vergangenen Jahr doch einiges geändert.

Nach zwanzig Jahren als Leitung hat Ute Janßen im Sommer 2018 das Zepter an Birte Engelberts übergeben. Diese hatte zu Beginn als Dozentin im Studiengang Sozial- und Gesundheitsmanagement und als Ansprechpartnerin für Geflüchtete im Zuge des Ergänzungshörerprogramms gearbeitet. Zur Studienberatung kam sie über das Projekt „Erfolgreich 2.0“, das sich Studienabbrechern und -zweiflern annimmt und durch ein Folgeprojekt etabliert werden konnte. Für „Erfolgreich 4.0“ ist seit Oktober Ilona Heppner zuständig, die neu an Bord der ZSB ist. Ihr Kollege Sebastian Borchers hat im Projekt den Bereich Digitalisierung übernommen. Ansprechpartnerin für die Ergänzungshörer der Hochschule ist Katharina Michel.

Neu in der Zentralen Studienberatung ist die Abteilung Student Recruitment. Ihr gibt seit September vergangenen Jahres Kirsten Ackermann ein Gesicht. Nachdem sie am Fachbereich Wirtschaft unter anderem für Marketing zuständig war, erweiterte sich ihr Fokus mit der neuen Aufgabe auf alle Fachbereiche. „Das war eine Herausforderung, macht mir aber auch sehr viel Spaß“, so Ackermann. Sie ist für die Entwicklung neuer Veranstaltungsformate zuständig, mit denen Studierende gewonnen werden sollen. Unter anderem hatte sie im Sommer mit dem Fachbereich Wirtschaft die „Roadshow“ zu angesagten Großveranstaltungen sowie den hochschulweiten Informationstag für Schüler koordiniert. Gemeinsam mit einer

Oldenburger Agentur erarbeitet sie zudem eine hochschulweite Marketingstrategie.

Wichtig war Birte Engelberts mit der Übernahme der Leitung ein gutes und innovatives Miteinander im Team. So wurde zu Beginn der neuen Zusammenarbeit zunächst ein Teamworkshop durchgeführt, bei dem die Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten gemeinsam erörtert wurden. „Das war eine tolle Sache, um als Team einen guten Start zu haben. Und wir arbeiten wirklich super zusammen, fühlen uns wohl und können gemeinsam viel bewegen“, freut sich Engelberts, die neben vielen neuen Gesichtern auch die langjährige Kollegin und Beraterin Birgit Tischner an ihrer Seite hat. Unterstützt werden beide von der ersten Anerkennungspraktikantin der ZSB, Merlinda Selimi. Sie ist neben der Beratungstätigkeit auch für den Ausbau der Schulkontakte zuständig.

Und auch für die Zukunft gibt es in der ZSB viele weitere Projekte. So stehen unter anderem die Themen Internationalität und Kommunikationskultur auf der Agenda.



Kita geschlossen? Keine Panik!

Beschäftigte der HS können Notfallbetreuung der Emsachse nutzen

Berufstätige Eltern kennen es: Was tun, wenn die Arbeit ruft, aber die Kinderbetreuung wegbreicht, weil der Kindergarten spontan geschlossen, die Tagesmutter erkrankt oder ein wichtiger Termin vorverlegt worden ist? Hier greift seit einigen Jahren die kostenlose Notfallbetreuung der Wachstumsregion Emsachse. Auch Beschäftigte der Hochschule können bei Bedarf über den Familienservice der Gleichstellungsstelle auf dieses Angebot zurückgreifen.

In der Praxis sieht das so aus: Bei einem Betreuungsproblem wird der Familienservice unter **04921/807-1988** angerufen und die Notfallsituation kurz geschildert. Alternativkontakte sind in der Gleichstellungsstelle die Telefonnummer **04921-807-1050** oder die Personalabteilung (Telefon: **04921-807-1029**). Kurz darauf meldet sich eine verlässliche Tagesmutter, die die Betreuung übernimmt. „Die Notfallbetreuung ist ein wichtiges Angebot der Hochschule als Arbeitgeberin, das erst durch die gute Vernetzung mit der Region möglich ist“, so Jutta Dehoff-Zuch, zentrale Gleichstellungsbeauftragte der Hochschule Emden/Leer.

Das Angebot gilt für Eltern von Kindern im Alter zwischen drei und zwölf Jahren. Wichtig ist: Das Kind darf nicht selbst akut erkrankt sein. Eine Betreuung ist, je nach Bedarf, beispielsweise in der Hochschule, bei der Tagespflegeperson oder den Beschäftigten zu Hause und für maximal acht Stunden am Tag möglich.

Bislang habe man beim Familienservice der Hochschule sehr gute

Erfahrung mit den einfühlsamen und qualifizierten Betreuungskräften gemacht, so Dehoff-Zuch. Eltern und Kinder seien mit dem Service zufrieden gewesen. Die Gleichstellungsbeauftragte rät

Beschäftigten mit Kindern, sich am besten bereits vorab mit dem Familienservice in Verbindung zu setzen, um regelmäßig über Angebote und Aktuelles informiert zu werden.





Einweg war gestern

Der „Ostfrieslandbecher“ ist in der Hochschule angekommen

Nun ist er auch bei uns zu haben: In der Café Lounge der Mensa ist zu Beginn des Sommersemesters der „Ostfrieslandbecher“ und mit ihm ein nachhaltiges Mehrweg-Pfandsystem eingeführt worden. Damit möchte die Hochschule als regionale Partnerin aktiv in den Kampf gegen die Verschmutzung der Umwelt durch Plastikmüll einsteigen.

Vor einem Jahr hatten die CampusKulturWerkstatt und der Fairtrade-Steuerungskreis der Hochschule bereits zu einem „Bring Your Cup-Day“ eingeladen. Studierende und Beschäftigte wurden dazu aufgerufen, statt des Einwegbechers eine der zuvor gespendeten Porzellantassen zu nutzen. „Wir haben an diesem Tag rund 300 Einwegbecher eingespart“, so Anna Gerritzen, Koordinatorin für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung. Klares Fazit: Hier gibt es Einsparpotenzial.

Der Ostfrieslandbecher, auf dem regionaltypische Motive wie das Emdener Hafentor, die Hochschulmensa, die drei Schwestern in Norden oder der Upstalsboom in Aurich abgebildet sind, ist bei immer mehr Partnern in der Region für ein Pfandgeld von einem Euro erhältlich. Leere Becher können deutschlandweit bei allen Partnern der Herstellerfirma RECUP wieder abgegeben werden, um das Pfand zurückzuerhalten. Die Becher werden vor Ort gereinigt und wieder in Umlauf gebracht. „Wir freuen uns, ebenfalls Partner dieser tollen Initiative zu sein“, so Doris Senf vom Studentenwerk Oldenburg, dem



Betreiber der Hochschulmensa. Um das Pfandsystem auch in der Café Lounge anbieten zu können, musste zunächst ein Automat angeschafft werden. Dort sind die Becher, aber auch die passenden Deckel erhältlich. Die leeren Becher können bei den Mitarbeiterinnen der Cafeteria zurückgegeben werden, diese zahlen dann auch – wie bereits bei den Einwegbechern – das Pfandgeld aus. Auch Einwegbecher können weiterhin über den Automaten bezogen werden. „Wir hoffen aber, mit der neuen, schönen Variante einen Anreiz zu geben, auf die Wegwerf-Becher zu verzichten“,

so Anna Gerritzen. Sie betreut das Projekt seitens der Hochschule. Veränderungen im alltäglichen Leben anzustoßen, lohne sich immer – sei es der Verzicht auf Plastiktüten, oder eben auf den kurzlebigen Kaffeebecher. Initiatoren des neuen Systems sind neben der Hochschule die Leerer Kaffeerösterei Baum, das Klimaschutzmanagement der Städte Emden, Leer, Aurich und Norden sowie des Landkreises Wittmund. Die Schirmherrschaft hat die Ostfriesische Landschaft übernommen. Eine Karte, die alle beteiligten Partner zeigt, gibt es unter <https://app.recup.de/>.

Impressum

Herausgeber: Der Präsident der Hochschule Emden/Leer,
Constantiaplatz 4, 26723 Emden,
Tel. 04921-807-0

Redaktion: Katrin Hellwig (kh), Frauke Freesemann (ff).

Redaktionelle Mitarbeit: Dennis Zaspel (dz), Michael Weichers (mw), Viktor Sterwald (vs), Luka Mentner (lm)

Fotos: Hochschule Emden/Leer, Panthermedia, Ernst Weerts, RECUP

Titelbild: Eröffnung der neuen Hochschulbibliothek. Foto: Ernst Weerts

Herstellung und Druck:
Wienands Print + Medien GmbH,
Steinstraße 27, 53604 Bad Honnef.

Save the Date

Dein Campusleben von März bis September 2019

März	Mo 04.03.	Semesterbeginn
	Do 07.03.	Grillen&Chillen vor dem Lüttje Studi Huus (MyCampus, health&sports)
	Di 12.03.	Campuskino (AStA)
	Mo 18.03.	Brettspieleabend (AStA)
	Di 26.03.	Campuskino (AStA)
	Mi 27.03.	Casino-Abend (FSR EMI, Hochschulsport)
April	Mi 03.04.	T-Foyer Party (FSR Maschinenbau)
	Di 09.04.	Campuskino (AStA) / Red Bull Paper Wings (health&sports)
	Mi 10.04.	Gesundheitstag (healthy campus)
	Di 16.04.	Campuskino (AStA)
	Di 23.04.	Campuskino (AStA)
	Fr 26.-28.04.	LAN-Party (FSR EMI, Hochschulsport)
Mai	Mi. 15.05	Festival (AStA)
	Mo 06.05.	Brettspieleabend (AStA)
	Di 07.05.	Campuskino (AStA)
	Do 09.05.	Kaventsmann-Tour (CKW)
	Do 16.05.	Karaoke-Abend (CKW)
	Di 21.05.	Campuskino (AStA)
	Mi 22.05.	Urabstimmung + Campus Party Nordseehalle (StuPa, AStA)
	Mo 27.05.	Spieleabend (CKW)
	Mi 29.05.	Sommerfest (CKW)
Juni	Mi 05.06.	Sommerball (AStA)
	Mi 12.06.	Spendenlauf (Hochschulsport)
	Sa 15.06.	Kaventsmann-Tour (CKW)
	Sa. 15.06.-06.07.	Klausurenphase
Juli	Sa 06.07.	Semesterabschlussparty (AStA)
	Fr 14.06.	Vorlesungsende
August		Genießt die Vorlesungsfreie Zeit vom 14.06. bis zum 01.09. ☺
	Sa 31.08.	Semesterende
September	So 01.09.	Semesterbeginn
	Mo 16.-19.09.	Campus-Tied: Erstsemester Einführungswoche (MyCampus, health&sports, CKW, studentische Gremien)
	Fr 20.-22.09.	Borkumfahrt: 10-jähriges Jubiläum (MyCampus, CKW)
	Mo 23.09.	Vorlesungsbeginn
	Mi 25.09.	Campus-Tied Festival (MyCampus, health&sports, studentische Gremien)



Wege ins Ausland – entdecke dich neu

Sollte nicht jeder die Chance im Studium nutzen und sich für einen Aufenthalt im Ausland entscheiden?

So ein Aufenthalt im Ausland bringt einiges an neuen und tollen Erfahrungen: Man lernt viele Menschen kennen, muss gezwungenermaßen noch selbstständiger werden und hat die Möglichkeit, eine neue Kultur und ein neues Land kennenzulernen! Dies erkannte auch bereits Oscar Wilde und schrieb: „Reisen veredelt den Geist und räumt mit unseren Vorurteilen auf.“.

Doch welche Möglichkeiten gibt es da eigentlich? Egal ob Du dich für ein Studiensemester, Praxissemester oder die Abschlussarbeit im Ausland entscheidest, von einem interkulturellen Austausch profitierst Du nicht nur persönlich, sondern erhöhst damit auch deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Ja, aber das kostet natürlich alles viel Geld... hm...

Da können wir helfen: Bei einem Studienaufenthalt an Partnerhochschulen oder einem Praktikum innerhalb der EU oder in Island, Kroatien, Liechtenstein, Nord-Mazedonien, Norwegen oder der Türkei kannst du durch das ERASMUS+ Programm der EU gefördert werden. Du hast die Möglichkeit, maximal 12 Monate im Ausland pro Studienzyklus gefördert zu werden, deine Leistungen werden anerkannt und du musst keine Studiengebühren an der Gasthochschule entrichten (um nur ein paar Vorteile zu nen-

nen). Auch bei Auslandsaufenthalten außerhalb von Europa gibt es Stipendienmöglichkeiten.

Wenn du dich für ein Studium oder Praktikum im Ausland interessierst und mehr darüber erfahren möchtest, wie es finanziert wird, wie du betreut wirst und am wichtigsten, wie du dich bewerben kannst, dann melde dich einfach beim International Office! (dz)

Internet:
<https://io.hs-emden-leer.de>
 Ansprechpartnerin:
 Janine Hülsen
 Coordination/consultancy
 outgoings
 International Office
 Raum T 101
 Tel.: +49 4921 807-1372
 E-Mail: janine.huelsen@hs-emden-leer.de



Werdet Grünpaten!

In diesem Sommersemester startet das neue Projekt „Campus Garten“. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Projektfeld Grüne Pädagogik aus SAG und der Koordinatorin für Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung.

Your Campus sprach mit den beiden Initiatoren Carsten Bunk und Anna Gerritzen.

YC: Was kann ich mir unter „Campus Garten“ konkret vorstellen?

CB: Der Campus Garten ist ein Partizipationsprojekt, an dem alle Hochschulangehörigen aktiv an der Umgestaltung unseres Campus mitwirken können. Als Ziel haben wir uns gesetzt, den Campus aktiv zu verschönern und einen Mehrwert für alle Beteiligten zu schaffen.

YC: Wie kann man sich diese lebhaftige Umgestaltung vorstellen?

AG: Interessierte Gartenliebhaber können für aktuell nicht genutzte Flächen eine Patenschaft übernehmen und diese neu gestalten. Vorstellbar wären z.B. Hochbeete, das Pflanzen eines Baumes, Nutzbeete oder Grünanlagen, die für einen lebenswerteren Campus sorgen.

CB: Darüber hinaus gibt es auch noch Projekte wie das mobile automatisierte Gewächshaus, welches als Schnittstelle zwischen dem Bereich SAG und Technik fungiert. Realisiert wird dieses in Kooperation mit dem „FabLab“.

YC: Wie genau kann man an diesen Projekten teilhaben?

AG: Wer eine Idee zur Umgestaltung einer Fläche hat, kann sich gerne bei uns melden. Für mögliche Arbeitsmaterialien steht zum Beispiel ein kleines Budget zur Verfügung, sodass die Gartenliebhaber lediglich ihre

Arbeitskraft bereitstellen müssen. Eine Grünpatenschaft muss nicht allein angetreten werden, sondern kann auch gerne in Gruppen gestartet werden.

Anna Gerritzen
 Nachhaltigkeit und gesellschaftliche Verantwortung
 Tel.: +49 4921 807 1052
 E-Mail: anna.gerritzen@hs-emden-leer.de

Carsten Bunk
 Studiengangsleiter Soziale Arbeit
 Tel: +49 49 21 - 807 1255
 E-Mail: carsten.bunk@hs-emden-leer.de

Campus Health Day – Save the Date

Der zweite Gesundheitstag für Studierende am Campus Emden

Das Team des health & sports veranstaltet für euch, in Kooperation mit der Techniker Krankenkasse, am 10.04. in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr am Campus Emden den zweiten Gesundheitstag für Studierende.

Dieses Jahr u.a. für euch dabei:

- DRK Blutspendeaktion
- Typisierungaktion
- Impfpass-Check

- Fielmann Sehtestmobil
- Atemvolumen-Check
- Startprogramm Rauchfrei-Programm

Weitere Informationen findet ihr auf der Hochschulhomepage des healthy campus.

Bei Fragen wendet euch an: healthycampus@hs-emden-leer.de.



FabLab – ohne Vorkenntnisse willkommen!

YC: Was bedeutet „FabLab“ bzw. woher kommt diese Idee?



Daniel Strohbach

einem 3D-Drucker ausgestattet und haben Zugriff auf einen Lasercutter. Grundkenntnisse für diese Geräte kann man ab diesem Semester in unseren Workshops erwerben.

YC: An welchen Projekten an der Hochschule ist das „FabLab“ beteiligt?

DS: Unter anderem am Bienenwabenprojekt und der Realisierung eines vollautomatischen Gewächshauses. Ein weiteres interessantes Projekt wird in

Gambia realisiert. Dort wird eine Schule mit Solarzellen ausgestattet. Des Weiteren gibt es viele Studierende, die kleinere Projekte im „FabLab“ realisieren, aber auch die bekanntesten Projekte an unserer Hochschule, wie der HyperpodX und das Solarboot, sind zu uns in das „FabLab“ gezogen.

Mittlerweile gibt es jeden Donnerstag ab 16:00 Uhr im „FabLab“ einen „Open Lab Day“, bei dem man mal vorbeischauen und sich inspirieren lassen kann. (lm)

RepairCafe

YC: Wir haben vom „RepairCafe“ gehört. Was ist das?

DS: Das „RepairCafe“ ist eine Kooperation aus: Das Boot e.V., Agilio GmbH, Ev. ref. Kirche, der Stadt Emden und dem Nachhaltigkeitsteam der Hochschule. Wir haben einen Pool von Ehrenamtlichen, die ein gewisses Fachwissen haben und gerne helfen, die mitgebrachten Gegenstände zu reparieren. Zurzeit treffen wir uns alle zwei Monate am 3. Samstag in der Brückstr. 27, bei der Agilio GmbH.

YC: Wie kann man dich erreichen?

DS: Daniel Strohbach
FabLab | Fb. Technik
Raum T 54 | T 57
Tel.: +49 4921 807-1355
E-Mail: daniel.strohbach@hs-emden-leer.de
https://www.instagram.com/fablab_emden/
<https://www.facebook.com/FabLabEmden/>

DS: „FabLab“ bedeutet Fabrikationslabor oder auch Makerspace/ offene Werkstatt. Die Idee entstand 2002 aus einer Vorlesung von Neil Gershenfeld, der wissen wollte was passiert, wenn man kreativen Studierenden alles gibt, was sie brauchen, um eigene Projekte zu realisieren.

YC: Benötige ich zwingend handwerkliches Vorwissen, um im „FabLab“ aktiv zu werden?

DS: Definitiv: Nein! Man braucht keinerlei Vorkenntnisse! Lediglich eine Sicherheitsunterweisung und eine Haftpflichtversicherung werden benötigt. Wir sind mit diversen Werkzeugen sowie

Rollen, reden, rollen: Der bewegte Raum

Mit der Digitalisierungswelle, die nicht aufzuhalten ist, stehen wir vor der Problematik, dass durch langes Sitzen vor Bildschirmen und monotone Bewegungsabläufe unser Körper nicht die Aufmerksamkeit bekommt, die er eigentlich benötigt. Im Zuge dessen wurde hierfür bei der Umstrukturierung neuer Räume ein Lösungsansatz im Raum G31/32 geschaffen.

YourCampus sprach mit Carsten Bunk und J. Lemmer Schmid.

YC: Was genau hat es mit dem Raum G31/32 auf sich?

JLS: Der Umbau ist eine Initiative des FBR SAG in Zusammenarbeit mit der Hochschuldidaktik und dem Hochschulsport. Gefördert wurde das Projekt inhaltlich zum Thema „Studierenden Gesundheit“ durch die Techniker Krankenkasse. Vor allem aber war die aktive Unterstützung der Hochschulleitung verantwortlich für die Realisierung.

YC: Was können sich Studierende unter „bewegter Lehre“ vorstellen, bzw. wie wird diese in G31/32 umgesetzt?

JLS: Die wichtigste Herausforderung ist es, den gesamten Körper in die Lehre mit einzubeziehen und den alten Frontalunterricht aufzubrechen. Dies funktioniert vor allem durch Bewegung und

Körperwahrnehmung. Hierfür wurden dynamische Stühle angeschafft, welche es ermöglichen, schnell eine große Fläche im Raum zu schaffen oder sich in Kleingruppen zusammensetzen. Gruppendynamische Aktivierungsübungen und physiotherapeutische Methoden sind hier ein Schlüssel zum Erfolg.

CB: Bei den Umbaumaßnahmen wurde jedoch nicht nur ein Fokus auf die bewegte und innovative Lehre, sondern auch auf das gesamte Setting gelegt – wir wollten einen Multifunktionsraum schaffen, der den Innenbereich nach außen öffnet. Durch die großen Fenster und den Terrassenanbau wurde ein Übergang von draußen nach drinnen geschaffen und gibt uns ganz neue Möglichkeiten für die Nutzung des Raumes. So wurde dieser bereits als zentraler Begrüßungsraum für Veranstaltungen mit bis zu 280 Gästen genutzt.

YC: Sind weitere Umbaumaßnahmen nach ähnlichen Konzepten geplant?

CB: Da der Raum G31/32 große Zustimmung gefunden hat, gehen wir nun die Umsetzung weiterer Projekte an. Großes Potenzial sehen wir im Raum G113. Des Weiteren benötigen wir ein modernes Konzept für die Umgestaltung unseres Musik- sowie des Kunstraumes an unserer Hochschule.

Prof. Dr. Jörg Lemmer Schmid
Dipl.-Psych. PPT / Motologe / Supervisor
E-Mail: J.Lemmer.Schmid@HS-Emden-Leer.de
Tel: +49 4921 807-1185

Dipl.-SA/SP Carsten Bunk
Studiengangsleiter Soziale Arbeit
E-Mail: carsten.bunk@hs-emden-leer.de
Tel: +49 49 21 - 807 1255 (lm)

Meine Erlebnisse als Hochschulbotschafter auf der HS-Roadshow 2018

Gutes Wetter, tolle Menschen, Festivalsaison und wir mittendrin!

Als die ersten Sonnenstrahlen über Ostfriesland zu sehen waren, haben wir damit angefangen, verschiedene Festivals in der Region zu besuchen. Wir, die Hochschulbotschafter der Hochschule Emden/Leer, haben es uns im Sommer 2018 zur Aufgabe gemacht, die Bekanntheit der Hochschule zu steigern. Ob Großveranstaltung wie das Deichbrand Festival in Cuxhaven, oder regionale Veranstaltungen wie das Matjesfest in Emden – wir waren überall, wo was los war.

Mit kleinen Give Aways wie nachhaltigen Jutebeuteln, Sonnenbrillen und Sonnencreme haben wir potentielle Studieninteressierte auf unsere Hochschule aufmerksam gemacht. Hierbei waren lockere Gespräche über die Roadshow oder den Studienalltag in Emden und Leer an der Tagesordnung.

Rückblickend kann ich sagen, dass es uns als Botschafter

anfangs durchaus Überwindung kostete, auf den Veranstaltungen völlig fremde (und nahezu gleichaltrige) Personen anzusprechen. Doch wir merkten schnell, dass eigentlich jede und jeder dankbar für kleine, nützliche Aufmerksamkeiten war.

Neben dem aufkommenden Festivalfeeling, was gerne nach Feierabend noch genossen wurde, war es für mich besonders interessant, mal hinter die Kulissen eines Festivals zu schauen. Nebenbei habe ich einen Sommer auf vielen verschiedenen Festi-

vals erlebt, die ich sonst höchstwahrscheinlich nicht alle hätte besuchen können. Der Besuch der Festivals war für uns natürlich kostenfrei. Also mal ganz ehrlich: Für wen klingt es nicht interessant, einen Sommer mit vielen Events zu verbringen und ganz nebenbei noch die eigene Hochschule und Kleinstadt, in der man lebt, zu promoten?

Nach dem Sommer ist vor dem Sommer. Auch in diesem Jahr findet unsere Roadshow statt. Komm doch einfach mit und hab eine gute Zeit. :P (mw)



Keine Lust auf Yoga? Dann fang an zu singen!

Hier erfährst du, wie du im Hochschulchor die Effekte von Yoga erzielen kannst, ohne Yoga zu machen!

Das geht! So gibt es eine Studie aus Schweden von der Universität in Göteborg, die im Fachjournal „Frontiers in Neuroscience“ erschien: Die Forscher haben sich mit Chorsängern und deren Herzfrequenzen auseinandergesetzt. Heraus kam, dass im Chor singen einen ähnlichen Effekt auf den Körper hat wie Yoga!

Man kann sich nun denken: „Okay ... Chorgesang, nicht

unbedingt etwas für mich!“ Aber oft werden auch andere positive „Nebenwirkungen“ einfach nicht erwähnt. Die Atmung und die Rückenmuskulatur zum Beispiel, die sich beide durch das synchrone Singen verbessern. Schon erstaunlich, wenn man bedenkt, dass man dabei in erster Linie eigentlich ja nur den Mund bewegt. Doch auch das Bewegen des Mundes und das Atmen beim Singen erfordert viele Muskeln. Der nächste positive Effekt ist: die Gemeinschaft! Und diese kommt

auch bei unserem Hochschulchor nicht zu kurz! Gemeinsam Spaß haben und fachbereichsübergreifend neue Kommilitonen kennenlernen.

Überzeuge dich doch gerne selbst: der Hochschulchor probt jeden **Donnerstag** zwischen **19:00 Uhr und 20:00 Uhr** im **Raum G16 (Musikraum)**.

Bei Fragen wendet euch gerne an die Chorleiterin Julia Dörr: juliagrupe@icloud.com (us)

10-jähriges „Borkum Jubiläum“ – und du kannst dabei sein!!!

Vom 20.09. bis 22.09.2019 fahren wir bereits zum 10. Mal auf die ostfriesische Insel Borkum, um unseren neuen Studierenden einen besseren Einstieg in das Studium zu ermöglichen!

Du hast die Chance, dabei zu sein! Was du dafür tun musst? Bewirb dich jetzt entweder schriftlich oder mit einem Video (Aufnahme mit dem Handy reicht auch aus) und beachte dabei Folgendes:

1. Nenne uns deinen Namen und deinen Studiengang
2. Was macht dich zu einem guten Teamer?
3. Was ist für die Erstsemester wichtig, damit es ein gelungenes Kennenlern-Wochenende wird, und was kannst du dafür machen?
4. Beschreib dich kurz in 3 bis 5 Sätzen und erzähle uns eine kreative Idee für das 10-jährige Jubiläum!

Schickt eure **Bewerbung bis zum 7. April 2019** an frauke.freeseemann@hs-emden-leer.de oder gebt diese persönlich bei Frauke Freeseemann in Raum G268 ab!

Achtung: Es können nur Einzelbewerbungen berücksichtigt werden!



© Daniel Palacios

your CAMPUS

Mein Festival-Sommer
Hochschule macht's möglich

10-jähriges Borkum Jubiläum
MyCampus sucht den SuperTeamer

FabLab
Dein Projekt, Löten und mehr ...

Entdecke die Welt
Wer ist dieser Erasmus?

Studierenden Gesundheit
Bewegte Lehre

Dein Campusleben
Hier ist was los!



MyCampus

Beruflicher Erfolg ist heutzutage nicht mehr nur eine Frage des Fachwissens. MyCampus bietet Euch die Möglichkeit, Kompetenzen im außerfachlichen Bereich durch Trainings und Workshops auszubauen und zu stärken.

Erweitere Dein Studium! Erweitere Deine Kompetenzen!